

Uni-Budget Die Diskussion um die Aufteilung der Hochschulmilliarde zwischen Rektoren und Wissenschaftsminister scheint sich zu entspannen

Die Zeichen stehen auf Einigung

Heinrich Schmidinger, Präsident der Universitätskonferenz, warnt aber: „Trotzdem bleibt die finanzielle Situation angespannt.“

Wien. Die Diskussion um die Nutzung der vielzitierten Hochschulmilliarde zwischen Universitäten und Wissenschaftsministerium scheint langsam zu einem für beide Seiten vertretbaren Kompromiss zu führen: Ursprünglich war vorgesehen, dass die heimischen Hochschulen zusätzlich zu den rund 6,5 Mrd. € des regulären Uni-Budgets von 2013 bis 2015 Mittel aus der „Hochschulmilliarde“ erhalten. Diese umfasse insgesamt strikt getrennt 300 Mio. € für die Uni-Grundbudgets, 450 Mio. € an „Hochschulraum-Strukturmitteln“, die etwa für Kooperationen mit anderen Hochschulen vergeben werden, sowie 240 Mio. € an „Offensivmitteln“.

Für den Präsidenten der Universitätskonferenz, Heinrich Schmidinger, eine nicht praktikable Aufteilung. Denn nur wenn die Universitäten Gelder aus dem Hochschulraum-Strukturfonds bzw. aus den Offensivmitteln in

ihre Grundbudgets bekämen, könne in den nächsten drei Jahren der Status quo aufrechterhalten werden, erklärte er Ende letzter Woche.

„Autonom festlegen“

Die erste Reaktion von Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle auf diesen Vorstoß war noch ablehnend. „Es ist klar, dass wir von der Hochschulmilliarde einen Teil ins Grundbudget geben und einen Teil mit Kriterien versehen.“ Nach einer Sondersitzung der Universitätskonferenz (uniko) habe sich die Lage nach Ansicht von Schmidinger aber „erheblich entspannt“. Nun sollen die Strukturmittel zwar durchaus nach Kriterien vergeben werden, die Unis dürfen aber autonom festlegen, wie sie die Mittel verwenden. „Die Universitäten haben das bis jetzt immer viel enger ausgelegt bzw. enger ausgelegt bekommen. Wir sind davon aus-

gegangen, dass diese Mittel für in den Leistungsvereinbarungen ‚gemaschernte Ziele‘ verwendet werden müssen.“ Nun habe der Minister klargestellt, dass jede Uni berechtigt sei, die Mittel im Rahmen ihres Globalbudgets zu verwenden, wie sie es für richtig halte. So könnten etwa Fixkosten abgedeckt und Indexanpassungen finanziert werden, erklärte Schmidinger: „Trotzdem bleibt die finanzielle Situation angespannt“, so der uniko-Chef. „Ich bleibe auch dabei, dass die Gestaltungsspielräume nicht sehr groß sind.“ So geht er etwa davon aus, dass die Offensivmittel sehr wohl zweckgebunden verwendet werden müssten. Auch die Frage der Zugangsregeln enthalte noch eine Reihe von Unwägbarkeiten – bei den Studiengebühren habe Töchterle hingegen klargestellt, dass die Unis den Ersatz für die entfallenen Studiengebühren erhalten, so Schmidinger abschließend. (red/APA)



Karlheinz Töchterle (li.) und uniko-Präsident Heinrich Schmidinger verhandeln weiter.

EuroSkills 14 Gold-, sechs Silber-, zwei Bronze-Medaillen

So gut, wie nie zuvor



22 Medaillen konnte das 37-köpfige Team bei der „EuroSkills 2012“ einheimen.

Spa. Österreichs junges Fachkräfteteam hat bei den europäischen Berufsmeisterschaften das beste Ergebnis aller Zeiten eingefahren: 14 Gold-, sechs Silber- und zwei Bronze-Medaillen brachten dem rot-weiß-roten Team im belgischen Spa-Francorchamps den unangefochtenen ersten Platz im europäischen Medaillenspiegel.

„Der Europameister-Titel zeigt die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Lehre und unserer Ausbildungsbetriebe“, sagt Wirt-

schafts- und Jugendminister Reinhold Mitterlehner. „Obwohl die internationale Konkurrenz größer wird, haben sich unsere Fachkräfte wieder einmal gegen die besten Europas durchgesetzt. Mit ihrer Leistung und ihrem Einsatz sind sie nicht nur Vorbilder für andere Jugendliche, sondern unterstützen auch das internationale Ansehen des Standorts Österreich“, gratuliert Mitterlehner den 37 österreichischen Teilnehmern bei den „EuroSkills“ 2012. (red)

Event ICG & GfP luden ein; **medianet**-Gastautor und Trainer Cyros Zorriasatayni war dabei

Führungskräfte auf Expedition

Wien. Das Thema Change Management ist in diesen Zeiten bekanntlich für immer mehr Unternehmen immer wichtiger. Nicht zuletzt deshalb starteten die Integrated Consulting Group (ICG) und die Gesellschaft für Personalentwicklung (GfP) eine gemeinsame eintägige Guided Tour für Führungskräfte zu diesem Thema. 80 davon fanden sich in Wien ein, um ihr diesbezügliches Wissen zu erweitern oder, um in der Metaphorik der Veranstalter zu bleiben: der angekündigten Expedition zu folgen.

Geführtes Abenteuer

Außerhalb ausgetretener Pfade und Wege neue Sichtweisen und starke Erfahrungen sammeln, lautete entsprechend die Erwartungshaltung. Und weil es dafür Guides braucht, betätigten sich die Berater der Veranstalter als Führer durch den Dschungel der Veränderungen in Organisationen, wobei ihre ausladenden Tropenhüte die Erwartungen an den Event hinauftrieben. Gestartet wurde die Expedition mit der Bildung gleichnamiger Gruppen. Es folgten erste Impulse zum

Thema, die durch einen kurzen Austausch mit den Tischnachbarn vertieft wurden, danach die Ansteuerung von je zwei Expeditionszielen pro Teilnehmer; das heißt, jeder hatte die Option, zwei Vorträge aus einem umfangreichen Themenportfolio zu besuchen, darunter z.B. „Menschen und Organisationen in Bewegung bringen“ oder „Mit Widerständen konstruktiv umgehen“.

Der zweite Tagesteil gehörte zu einem Gruppenspielen, die entwe-

der Führung oder Change erlebbar machten. Zum anderen wurden konkrete Fallbeispiele begleiteter Veränderungsprozesse präsentiert und teils kontrovers diskutiert.

Fazit: Die Themenvielfalt, die Qualität der Vorträge und die Fülle der Informationen waren sehr hoch und gaben einen guten Einblick in das komplexe Thema. Der angekündigte Workshop- & Erlebnis-Charakter blieb aber hinter den im Vorfeld entfachten Erwartungen zurück. (cz)



Erste Impulse zum Thema waren der Ausgangspunkt der ICG/GfP-Expedition.



ANERKANNTE AUSBILDUNGEN FÜR WIRTSCHAFT & MARKETING



Diplomlehrgang Betriebswirtschaft
Lehrgangstart: 08.11.2012

Diplomlehrgang Controlling
Lehrgangstart: 22.10.2012

Diplomlehrgang Interior Design
Informationsabend: 19.11.2012
Lehrgangstart: 14.01.2013

Online-Marketing
Lehrgangstart: 06.11.2012

Public Relations Kompaktkurs
Lehrgangstart: 08.11.2012



Ihr Erfolg ist nur einen Klick entfernt: www.bfi-wien.at